

Digimon

Kampf der Engel

Von Ranma

Kapitel 5: Erster Besuch der Digiwelt

Als sie endlich am Computerraum ankamen, lief ihnen schon Zaku entgegen und umarmte die zwei Mädchen.

"Und ich!"

T.K. deutete mit dem Zeigefinger auf sich. Zaku schaute ihn verwirrt an und umarmte dann auch ihn.

"Nehm dir mal ein Beispiel an Zaku!" meinte T.K. und schaute Son an.

Diese wollte ihm schon wieder an die Gurgel gehen, als Sashii schon ungeduldig meinte:

"Kommt ihr nun endlich?"

Son ließ von ihm ab und folgte ihm in den Computersaal, wie auch der Rest der Truppe.

Hiyaku legte den Kopf auf Sons Schulter und meinte ungeduldig:

"Was wird uns wohl erwarten?!"

Son zuckte nur mit den Schultern.

"Ok Weichbirne! Hol dein Amulett raus und halt es gegen den PC, du auch Hiyaku!"

Son blieb ruhig, sie wollte nicht auf T.Ks Anspielung reagieren.

Beiden holten nun ihre Amulette aus der Tasche und hielten es gegen den eingeschalteten Computer.

Dann, Son wusste selbst nicht wieso, rief sie:

"Tor zur Digiwelt öffne dich!"

Ein gleißendes Licht umschloss die sechs Digiritter, da auch Sashii, Zaku, T.K. und Shingo ihre Amulette (Anm. d. Redakteure: Sie haben ältere als Son und Hiyaku) gegen den Computer hielten.

Für Son und Hiyaku war es ein ganz neues Gefühl in eine Digitale Welt einzutreten.

"Hilfääääääääääää!" schrie Son, die sich in einem Baum, der Digiwelt, wiederfand. Der Rest der Truppe landete auf den Füßen, wenn auch gleich Hiyaku mehr oder weniger auf ihrem Allerwertesten landete. Sashii und der Rest stöhnten nur noch über die Tollpatschigkeit der Neukommlinge.

"Aua, dass hat weh getan." meinte Hiyaku Kleinkindhaft.

Sashii schaute ihr in die Augen und reichte ihr dann seine Hand.

Errötend nahm sie diese lächelnd an und stand auf.

"Vergesst mich net!"

Son schrie von oben hinunter.

"Du und deine weiche Birne!" T.K. musste lachen.

"Hör auf mit deinen dummen Sprüchen, sonst komm ich runter und
ahhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh!"
Der Ast brach durch das wilde Rumgewackel unter dem Gewicht von Son ab und sie landete in T.Ks Armen.
"Perversling!"
Sie errötete. T.K. schaute sie eine Weile lang stumm an, als Zaku meinte:
"Wie süß!"
Sie wurde noch röter, wie auch T.K., dann holte sie mit ihrer rechten Hand aus und schlug T.K. mitten ins Gesicht.
Danach sprang sie gezielt aus seinen Armen und grinste breit.
"Das hast du verdient! Perversling!"
"Wenn ich ein Perversling wäre, dann hätte ich dich schon längst betatscht."
"Du...!"
Sie ballte ihre Faust, als sie auch schon Shingo festhielt.
"Lasst den Quatsch! Und seht euch lieber um!"
Was Son und die anderen Digiritter nun sahen, war das Grauen pur. Überall waren schwarze Löcher und Abgründe und auch der Himmel schien schwarz verfärbt zu sein. Die Digiwelt hatte sich in eine schwarze Welt verwandelt und ihre Einwohner, die Digimon, waren nicht zu sehen.
"Wir waren zu lange fort!"
meinte Zaku bedrückt.
Son schaute T.K. an, der Tränen in die Augen bekam.
"T.K.!"
Sie schaute ihm in seine schönen Augen.
"Ja?"
Er schaute nun auch sie an.
"Es tut mir leid, wenn ich gemein und ungerecht zu dir war. Ich mach es wieder gut!"
Er schaute sie verdutzt an. Auch Hiyaku und der Rest der Digiritter schauten zu Son. Diese schien dies gar nicht recht zu bemerken, denn sie hatte nur noch Augen für Takeshi.
"Was nun?" er lächelte sie sanft an.
"Ein anderes Mal, hier sind mir doch zu viele Zuschauer." sagte sie nach einigen Überlegungen.
Hiyaku und Sashii fingen an zu kichern.
"Ihr seid gemein!"
Son nahm sich dies sehr zu Herzen und rannte einfach weg. Sie wusste nicht wohin, aber sie wollte nicht länger bei den anderen bleiben.
"Son!"
T.K. rief ihr hinterher, doch sie konnte ihn schon nicht mehr hören.
"Verdammt! Was machen wir jetzt?"
Shingo sah in die Runde.
"Ich weiß es nicht."
Hiyaku zuckte mit den Schultern und auch dem Rest schien nichts einzufallen.
"Auf jedenfall müssen wir sie suchen!"
"Ok!"
Takeshi machte einen ernsten Eindruck.
"Sie kann noch nicht weit sein. Ich werde sie suchen!"
Er lächelte und schaute zugleich Sashii fragend an. Dieser nickte ihm zu und schaute dann zu Hiyaku.

"Willst du mit?"

Sie schüttelte den Kopf.

"Ok, ich bin dann weg, bis gleich. Und lauft nicht weg!"

T.K. rannte in die selbe Richtung wie Son es zuvor tat. Nach einen Marsch von ca. 10 Minuten fand er sie sitzend auf einem umgefallenen Baumstamm.

"Son!"

Sie drehte sich zu ihm um.

"Was ist? Willst du mich vielleicht wieder schicken? Dann kannst du gleich wieder gehen, denn ich bin momentan echt schlecht drauf!"

Sie grub ihren Kopf zwischen ihren Knien ein.

"Nein, es ist nicht meine Absicht dich zu schicken."

Er setzte sich neben sie. Son bemerkte das und schaute ihn fragend an.

"Was ist dann?"

Er seufzte.

"Ich bin gekommen, weil..."

Er beugte sich zu ihr. Son wurde es auf einmal heiß und kalt zugleich. In ihrem ganzen Körper kribbelte es und sie genoß es T.Ks Atem zu spüren. Sie merkte wie er immer näher kam und sich kurz darauf ihre Lippen sanft berührten. Sie genoß es einfach, obwohl sie es nie von ihm erwartet hätte. Als sich langsam ihre Lippen voneinander lösten, schaute sie ihn an.

"Takeshi..."

Sie schaute ihn immer noch etwas verdutzt an.

"... wieso hast du das gemacht?"

T.K. wollte ihre Frage noch nicht beantworten. Er legte ihr sanft seinen Zeigefinger auf ihre Lippen.

"Ist das denn noch so unklar?"

Er umarmte sie nach diesem Satz.